

Bernina



SORTENEIGENSCHAFTEN

- Mittelfröhe, festkochende Speisesorte mit hohem Speisewert
- Hoher Marktwarenertrag
- Knollenansatz mittel mit erhöhtem Übergrößenanteil
- Oval bis langovale Form, intensive gelbe Fleischfarbe, flache Augen
- Niedrige Beschädigungsempfindlichkeit
- Gute Keimruhe
- Stärkegehalte etwas schwächer

ANFÄLLIGKEIT GEGENÜBER

- Nematoden: Resistent Ro 1,4
- Y-Virus: gering
- Blattrollvirus: mittel
- Schorf sehr gering
- Krautfäule: mittel
- Braunfäule: hoch

ANBAU UND DÜNGUNG

- Legeabstand (35/55 Sort.)
Speiseware ca. 28 – 30 cm, Schälware 30 – 32 cm
- Auf einen durchgängigen Krautfäuleschutz ist zu achten, anfällig für Braunfäuleinfektionen
- Auch für leichtere Standorte geeignet
- Starkes gut deckendes Kraut
- Reifezeit etwas früher wie Ditta

- **Düngeempfehlung bei 500 -599 dt/ha und Versorgungsstufe C**

	kg/ha	Bemerkung
N	200	abzüglich Nmin, Zu- und Abschläge je nach Standortbedingung
P₂O₅	75 - 90	gedüngtes Phosphat in Boden bzw. Damm einarbeiten
K₂O	250 - 300	im Frühjahr Kalisulfat, im Herbst 40er Kornkali, chloridhaltige Dünger im Früh. können Stärkegehalt u. Knollenertrag senken
MgO	50 - 70	Grundversorgung über den Boden decken, akuter Mangel kann mit Blattdüngung abgemildert werden

- ➔ Um Ertrags- und Qualitätsverluste zu vermeiden, müssen Nährstoffe aus organischen Düngern angerechnet werden.
- ➔ Auf humosen Böden die zu Manganmangel neigen gezielter Einsatz von manganhaltigen Blattdüngern.
- ➔ Die Auflagen der Düngeverordnung sind zu berücksichtigen

ERnte UND Lagerung

- Nach Erreichen der Schalenfestigkeit sofortige Rodung einplanen um Befall mit tierischen Schaderregern (z.B. Drahtwurm, Schnecken) vorzubeugen
- Siebkettengeschwindigkeit so niedrig wie möglich halten
- Auf ausreichende Rodetiefe und Breite achten
- Lagertemperatur 4 - 5 °C